

Qualifikationsziele des Studiengangs International Event Management Shanghai (IEMS), B.A.

1) Wissenschaftliche Befähigung

Die chinesischen Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs International Event Management Shanghai (IEMS) werden befähigt, eigenständig und eigenverantwortlich komplette Veranstaltungen und Events aller Art (Messen, Kongresse, Tagungen, Firmenveranstaltungen, Roadshows, Incentives, Sport- und Freizeitevents, usw.) zu konzipieren, planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die wissenschaftliche Befähigung dient daher primär der Förderung der Handlungskompetenz im Veranstaltungsbereich. Dies bedeutet:

- *Schaffung von Wissensgrundlagen für eine evidenzbasierte Praxis:* Hierzu gehören umfassende Kenntnisse in Messe-, Kongress- und Veranstaltungsmanagement, ein solides betriebswirtschaftliches Wissen sowie methodische Kompetenzen als Basis für wissensbasierte Entscheidungen.
- *Problemlösungskompetenzen:* Die Organisation von Veranstaltungen ist ein komplexer Prozess in dessen Verlauf eine Reihe von zum Teil unvorhersehbaren Störungen, Konflikten und Problemen auftreten kann. Dies erfordert somit die Fähigkeit, Probleme bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen zu erkennen und konkrete Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Auch die Förderung von individuellen sowie teamorientierten Analyse- und Entscheidungsfähigkeiten unterstützt die Weiterentwicklung und Steigerung von Problemlösungskompetenzen.
- *Kommunikations- und Kooperationskompetenzen:* Veranstaltungen sind eine Form der Live-Kommunikation. Zudem muss eine Vielzahl an verschiedenen Anspruchsgruppen mit unterschiedlichen, zum Teil gegensätzlichen Interessen in die Planung und Organisation einer Veranstaltung einbezogen werden. Kommunikative und kooperative Kompetenzen sind daher unentbehrlich. Zudem spielen Teamfähigkeit (insbesondere bei multikultureller Zusammensetzung), Präsentationsfähigkeiten und Rhetorik, Aushandlungs- und Vermittlungskompetenzen sowie Konfliktmanagement eine große Rolle.
- *Interkulturelle Kompetenzen:* Die fundierte Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen (insbesondere Englisch) bildet die Basis für eine spätere Arbeit in einem internationalen Umfeld. Spezielle interkulturelle Kenntnisse und die Befähigung, in einem Team mit multikultureller Zusammensetzung zu arbeiten bzw. Veranstaltungen für verschiedene kulturelle Kontexte zu organisieren, sind in der immer global werdenden Veranstaltungsbranche ebenfalls unverzichtbar.
- *Befähigung zur Verantwortungsübernahme:* Die selbstständige Planung und Gestaltung von Eventkonzepten sowie deren Durchführung erfordert als übergeordnete Kompetenz die Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, die auf den professionellen Werten des Berufes beruhen.

Diese Kompetenzen bilden sich in den Modulen des Studiengangs explizit ab. Neben der Expertise im Veranstaltungsmanagement werden aus den relevanten Bezugswissenschaften rechtliche, betriebswirtschaftliche, kommunikationswissenschaftliche, interkulturelle und informationstechnologische Kompetenzen vermittelt.

2) Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen

Seit der Reform und Öffnung Chinas in den 80er Jahren ist die Veranstaltungsbranche, insbesondere die Messewirtschaft, kontinuierlich gewachsen. Das beispiellose Wirtschaftswachstum in den letzten Jahrzehnten erwirkte Investitionen in Milliardenhöhe in Infrastruktur, Wohnungsbau, Klima- und Umweltschutz verbunden mit dem Neu- und Ausbau von Messegeländen. China hat sich mittlerweile zum wichtigsten Messeplatz Asiens entwickelt. Die größten Zentren sind Peking, Shanghai und Guangzhou. Im Zuge der „go west“-Strategie der chinesischen Regierung zur Förderung und Entwicklung der westlichen Regionen ist zudem eine Vielzahl an Messegeländen in anderen Metropolen des Landes entstanden.¹ Die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking, die Weltausstellung EXPO 2010 in Shanghai, sowie die Vergabe der Olympischen Winterspiele 2022 nach Peking haben weitere internationale Aufmerksamkeit auf das Veranstaltungsland China gerichtet.

Für die wachsende Bedeutung von Veranstaltungen in China werden kontinuierlich hochqualifizierte Fachkräfte benötigt, die neben einer hohen Sprachkompetenz in Englisch auch über Fachkenntnisse, insbesondere in den Bereichen internationales Management und Veranstaltungsmanagement sowie über Schlüsselkompetenzen verfügen.

Ein entscheidendes Element für die Berufsbefähigung im Veranstaltungsbereich ist die enge Vernetzung von Theorie und Praxis. Dieser Praxisbezug ist im Selbstverständnis der Hochschule Osnabrück sowie auch der Partneruniversität Shanghai University of International Business and Economics (SUIBE) ein zentrales Ausbildungsziel und ist auch ein wichtiger Bestandteil im Studiengang International Event Management Shanghai (IEMS).

3) Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement

Die Veranstaltungsbranche bringt Menschen zu unterschiedlichen Themen zusammen und ermöglicht einen direkten, oft interkulturellen Austausch. Die intensive Eventforschung der letzten Jahrzehnte hat zweifelsfrei bewiesen, dass Veranstaltungen dabei helfen, Menschen unterschiedlicher sozialer Schichten und Herkunft zu vereinen, den Stolz der Einheimischen auf ihre Region oder ihr Land zu fördern, Traditionen wieder aufleben zu lassen und Brücken zwischen Kulturen zu bauen.² Auch und gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung steigt die Nachfrage des Menschen nach realen Kontakten und einem realem Austausch.³

¹ Vgl. AUMA, Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V., *China Messewirtschaft*, 2016, Verfügbar unter: <http://www.auma.de/de/Messemarkt/MessemaerkteAusland/Laenderberichte/China/Seiten/Messewirtschaft.aspx> (abgerufen am 7.7.2016)AUMA, 2016.

² Vgl. Allen, J., O'Toole, W., Harris, R. & McDonnell, I. (2011). *Festival and special event management* (5. Ausg.). Milton, Australia: John Wiley & Sons.

³ Vgl. Gatterer, H., Wehnelt, J., & Schibranski, G. *Event der Zukunft. Ein Handbuch für das neue Zeitalter der Eventbranche*. Wien. Zukunftsinstitut Österreich GmbH, 2011. Verfügbar unter http://www.events-magazin.de/wp-content/uploads/2015/08/event_der_zukunft_studie.pdf.

Veranstaltungen als Form der Live-Kommunikation bieten hier einen idealen Rahmen. Die Studierenden lernen, sich in Menschen hineinzusetzen, um deren Vorstellungen, Bedürfnisse und Ideen in vielfältigen Eventkonzepten umzusetzen und passgenau zuzuschneiden. Sie lernen, Botschaften in kreativer Weise zu verpacken und zu übermitteln, um Unternehmen bei der Erreichung ihrer strategischen Ziele zu helfen.

Die Studierenden lernen Verantwortung für die detaillierte Planung und Umsetzung von Veranstaltungen zu übernehmen und bei Problemen und Konflikten lösungsorientiert zu reagieren. Sie kennen die hohe Bedeutung der an einer Veranstaltung beteiligten „Stakeholder“ (Anspruchsgruppen) mit ihren unterschiedlichen, zum Teil gegensätzlichen Bedürfnissen und Vorstellungen und verfügen über Erfahrungen im Konfliktmanagement und bei der Konsensbildung. Als „Volunteers“ im Rahmen der verschiedenen Praktika unterstützen sie verschiedene Organisationen bei der Planung, Konzipierung und Durchführung von Veranstaltungen aller Art und sammeln gleichzeitig wertvolle praktische Erfahrungen. Durch die Rechtsvorlesungen sind die Studierenden mit dem Risikomanagement vertraut und kennen konkrete Maßnahmen, die das Wohlergehen von Veranstaltungsteilnehmern gewährleisten.

4) Persönlichkeitsentwicklung

Ziel des Studiengangs IEMS ist es, die chinesischen Studierenden zu befähigen, ihre persönlichen Kompetenzen zu erweitern, zu denen u. a. Einsatzbereitschaft und Leistungswillen, Belastbarkeit und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten zählen. Die Studierenden lernen in einem internationalen Umfeld und in einem anderen kulturellen Kontext zu arbeiten und den daraus resultierenden Herausforderungen konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen. Sie sind in der Lage, sich selbst zu organisieren und zu motivieren und können auf sich verändernde Arbeitsanforderungen flexibel reagieren. Darüber hinaus müssen die Studierenden eine eng vernetzte Zusammenarbeit mit anderen fachnahen Berufsgruppen (z. B. Techniker, Gastronomen, Künstler) suchen und gestalten können. Die Studierenden lernen das eigene Handeln selbstkritisch zu hinterfragen, die eigene Meinung konstruktiv zu diskutieren, selbstverantwortlich Entscheidungen zu treffen und diese gegenüber anderen zu vertreten und durchzusetzen. Dies stellt insbesondere aufgrund der kulturellen Unterschiede, wie beispielsweise des traditionell indirekten Kommunikationsstiles und des chinesischen Harmoniebedürfnisses (auch im Geschäftsleben) eine eigene Herausforderung für die chinesischen Studierenden dar. Die dazu notwendige Vermittlung von Inhalten zur Entwicklung von Lern-, Sozial- und Personalkompetenzen ist Bestandteil nahezu aller Module des Studiengangs.